

Wer darf osteopathisch behandeln?

Nach aktueller Gesetzeslage dürfen in Deutschland nur Ärzte oder Heilpraktiker mit der Zusatzausbildung zum Osteopathen osteopathische Behandlungen durchführen. Marc James Daly hat neben bestandener Heilpraktikerprüfung ein fünfjähriges Masters-Studium in London absolviert und praktizierte dort seit 2006.

Was zeichnet einen guten Osteopathen aus?

Ein qualifizierter Osteopath zeichnet sich dadurch aus, dass er vielmehr den Menschen als Ganze betrachtet, als lediglich die Symptome zu behandeln. Daher ist die genaue Befunderhebung das wichtigste Handwerkszeug eines Osteopathen. Im Gegensatz zur klassischen Medizin konzentriert sich ein Osteopath nicht nur auf die Symptome, sondern versucht die Ursache der Beschwerden zu lokalisieren und gezielt zu behandeln. In der osteopathischen Therapie werden dann die Selbstheilungskräfte des Körpers gefördert, um die Funktionsstörung zu beheben.

Wann empfiehlt sich eine osteopathische Behandlung?

Eine osteopathische Behandlung ist sinnvoll, falls wiederkehrende Beschwerden auftreten, die mit herkömmlicher klassischer Medizin nicht zu behandeln sind, und trotzdem eine ernsthafte Erkrankung ausgeschlossen wurde. Grundsätzlich gilt es zu unterscheiden, ob das gesundheitliche Problem funktionell oder strukturell begründet ist. Funktionell bedeutet, dass Muskeln, Knochen, Gewebe, Faszien, Nerven und Organe in ihrer Funktion beeinträchtigt sind, jedoch aus Sicht der klassischen Medizin gesund scheinen und lediglich der Ablauf oder die Funktion gestört sind.

Strukturelle Beschwerden sind für den Osteopathen schwieriger zu behandeln, weil die Struktur in sich geschwächt ist und es i.d.R. länger dauert bis sich ein Erfolg einstellt.

Wo gibt es Parkmöglichkeiten?

An der Rückseite unseres Gebäudes, Eingang Wilhelm-Weber-Strasse, gibt es auf der linken Seite eine kleine Parkbucht mit drei Praxis-eigenen Parkplätzen (siehe Schild Praxis Thomas Hoffmann/Marc James Daly gegenüber Haus 4). Das Tor führt durch den Garten nach links zur Eingangstür.

Wie verläuft eine Osteopathie-Behandlung?

Bevor die Behandlung beginnt, erfolgt eine ausführliche Anamnese durch den Osteopathen, damit er ein gutes Gesamtbild seines Patienten bekommt.

Im nächsten Schritt erfolgt die Untersuchung, die die Statik des Patienten begutachtet, Bewegungstests sowie lokale Untersuchungen durchführt.

Die gesammelten Informationen über Körper in Zusammenhang mit der Anamnese ergeben den Befund. Anhand des Befundes und den Therapiezielen richtet sich die eigentliche Behandlung aus.

Welche Techniken wendet ein Osteopath an?

In erster Linie werden mobilisierende, manipulierende, aktivierende, beruhigende und ausgleichende Techniken angewandt. Diese Techniken führt der Osteopath hauptsächlich mit den Händen aus. Mit seinen Händen untersucht der Osteopath das parietale System (Bewegungsapparat, Knochen, Gelenke), das viszerale System (alle inneren Organe), das craniosacrale System (Schädel, Hirn, Hirnhäute, das Kreuzbein) und das fasziale System (Muskeln Bänder, Faszien, Bindegewebe, Arterien, Venen und Lymphgefäße). Häufig wird je nach Behandlungsziel eine Kombination aus verschiedenen Techniksportimenten verwendet.

Wie kann ich mich auf den Osteopathie-Termin vorbereiten?

Bitte bringen Sie alle relevante und aktuellen Arztbefunde, Röntgenbilder oder MRT -Befunde - falls vorhanden- mit. Tragen Sie bequeme Kleidung, die einfach abgelegt werden kann. Bitte bemühen Sie sich um rechtzeitiges Erscheinen, um bei erstmaliger Behandlung im Wartebereich vorab den Behandlungsvertrag auszufüllen oder bringen Sie die ausgefüllten Fragebögen zur Person und zum Datenschutz mit. Diese können von unserer Webseite heruntergeladen und ausgedruckt werden. Ein eigenes Handtuch hilft unserer Umwelt!

Wie lange dauert eine Behandlung?

In der Regel dauert eine Folgebehandlung zwischen 40-50 min., aber bitte nehmen Sie sich etwa eine Stunde Zeit, besonders für eine Erstkonsultation. Grundsätzlich nehme ich mir ausreichend Zeit und es steht immer eine Stunde zur Verfügung. Ob die Stunde voll ausgeschöpft wird, hängt von der Schwere der Beschwerden ab.

Was sollte ich nach der Osteopathie-Behandlung machen?

Machen Sie direkt nach einer Behandlung einen Spaziergang von 10-15 Minuten, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Gönnen Sie Ihrem Körper viel Ruhe und vermeiden Sie körperliche Anstrengung und Sport für ein paar Tage. Nehmen Sie zusätzlich viel Flüssigkeit wie Wasser oder Kräutertee zu sich, damit die angeregten Stoffwechselfvorgänge effektiv unterstützt werden können.

Wieviel kostet eine osteopathische Behandlung?

Die Kosten für eine Behandlung in der Praxis Marc James Daly richten sich nach dem Aufwand der Behandlung und liegen zwischen 90-120 Euro, je nachdem welche Behandlungsmaßnahmen durchgeführt werden. Nach jeder Behandlung erhalten Sie zwei Kopien Ihrer Rechnung nach der Gebührenverordnung der Heilpraktiker (GebühH). Diese sollten innerhalb des angegebenen Zeitraumes von 10 Tagen per Überweisung gezahlt werden. Die zweite Kopie reichen Sie bitte bei Ihrer Krankenkasse ein.

Werden die Kosten der Behandlung von der Krankenkasse übernommen?

Nachdem Sie Ihre Rechnung mit uns beglichen haben, können Sie ggf. die Kosten teilweise oder komplett von Ihrer Krankenkasse zurückfordern. Dies hängt jedoch davon ab, welchen Vertrag Sie bei einer jeweiligen Krankenkasse abgeschlossen haben, da sich einige Krankenkassen nur prozentual oder eventuell gar nicht an den angefallenen Kosten beteiligen. Wenn Sie sich unsicher sind, dann kontaktieren Sie bitte Ihre Krankenkasse vor Behandlungsbeginn oder informieren Sie sich unter www.osteopathie.de und www.osteokompass.de. Bitte beachten Sie, dass nach einer durchgeführten Behandlung die Rechnung mit der Praxis beglichen werden muss, irrelevant dessen ob und wieviel die Krankenkasse übernimmt. Gesetzlich versicherte Patienten erhalten eine Rechnung nach dem Gebührenverzeichnis für Osteopathen (GVO). Privat versicherte oder privat zusatzversicherte Patienten erhalten die Rechnung nach Gebührenordnung für Heilpraktiker (GebüH). Die Abrechnung erfolgt individuell nach Beschwerdebild und Behandlung.

Erstattet meine gesetzliche Krankenkasse die Osteopathie-Behandlung?

Viele gesetzliche Krankenkassen erstatten osteopathische Behandlungen anteilig. Ob speziell Ihre Krankenkasse Osteopathie bezuschusst, erfragen Sie bitte direkt bei Ihrer Krankenkasse oder informieren Sie sich unter www.osteokompass.de. Damit gesetzliche Krankenkassen eine anteilige Erstattung vornehmen, wird eine schriftliche ärztliche Empfehlung seitens der Krankenkassen gewünscht. Dies kann in Form einer Überweisung oder eines Privatrezeptes von Ihrem Arzt ausgestellt sein.

Einige Krankenkassen benötigen Nachweis über die osteopathische Qualifikation. Sollte Ihre Krankenkasse einen Nachweis verlangen werden Ihnen die erforderlichen Unterlagen gern ausgehändigt.

Welcher Arzt kann Osteopathie verordnen/ verschreiben?

Generell kann jeder Arzt, unabhängig von der jeweiligen Fachrichtung, eine Überweisung/ Empfehlung für eine osteopathische Behandlung ausstellen.

Wieviele Behandlungen werde ich benötigen?

Der Therapiezeitraum ist völlig abhängig von der Art der Beschwerden und davon, wie akut oder manifestiert Ihre Beschwerden sind. Im Idealfall möchten wir nach etwa fünf Behandlungen eine Verbesserung sehen. Die Chance auf erste Besserung durch weitere Behandlungen danach ist eher gering. Grundsätzlich muss jedoch jeder Patient und jede Gesundheitsstörung individuell betrachtet und behandelt werden. Wenn sich Fehlstellungen und Blockaden über einen langen Zeitraum (mehrere Monate oder Jahre) entwickelt haben, ist nicht davon auszugehen dass sich die Beschwerden in kürzester Zeit korrigieren lassen. Wenn sich Ihr Zustand nicht verbessern sollte, besprechen wir mit Ihnen weitere medizinische Optionen und leiten Sie ggf. weiter.

Was mache ich, wenn sich mein Zustand nach einer Behandlung verschlechtert?

Es ist recht normal, dass der Körper nach einer osteopathischen Behandlung eine Reaktion zeigt und sich der Zustand erst einmal verschlechtert anfühlt. Nach ein paar Tagen sollte es Ihnen jedoch besser gehen. Wenn Sie sich jedoch große Sorgen machen, dann können Sie die Praxis kontaktieren und wir werden versuchen, einen Notfalltermin für Sie einzurichten.

Wo stößt die Osteopathie an ihre Grenzen?

Eine osteopathische Behandlung ist bei folgenden Situationen und Krankheitsbildern nicht erfolgsversprechend: lebensbedrohliche Notfälle, nicht verheilte Brüche (Frakturen) oder offene Verletzungen, Infektionskrankheiten, Krebs (Tumore), psychische Erkrankungen.

Welche Beschwerden hat sich gezeigt, dass Osteopathie gut helfen kann?

Nackenschmerzen
Kopfschmerzen/Migräne
Rückenschmerzen
Ischias-Schmerzen
Schulter Schmerzen
Knieschmerzen
Arthritis/ Gelenkschmerzen
Taubheit/ Kribbeln in Armen und Beinen
Haltungsproblemen
Sportverletzungen
Schleudertrauma/ Unfälle
Kindheit/ Jugendverletzungen
Chronische Beschwerden
Rheuma und Familiäre-Konditionen
Stress / Burnout / Fatigue
Nervensystem Beschwerden
Workplace Problems and Stress
MS und Chronic Fatigue Syndrom
Viscerale und Inneren Organe schmerzen / Problemen